



*Kinder und Corona*  
Warum Händewaschen so  
wichtig ist



Layout: Jennifer Madelmond, createlier19 | Titelbild: www.shutterstock.com

Viren haben  
Angst vor Seife!

Aufpassen!

Abstand halten! Hände waschen!

Als besonderen Service in herausfordernden Zeiten erklären wir Ihnen eine einfache, aber sehr anschauliche Methode, Kindern verständlich zu machen, warum Händewaschen wichtig ist. Viel Spaß!

### Sie brauchen:

- eine Pfeffermühle, gefüllt mit schwarzem Pfeffer;
- einen Suppenteller;
- etwas Wasser;
- Seife

### So geht's:

1. Füllen Sie etwas Wasser in den Suppenteller. Nehmen Sie die Pfeffermühle und geben Sie etwas gemahlene Pfeffer in das Wasser, bis viele Pfefferkörner sichtbar sind. Lassen Sie Ihr Kind dann einen Finger in das Wasser eintauchen:

Nichts  
geschieht.



2. Jetzt kommt die Seife zum Einsatz. Das Kind soll sich einen Finger mit Seife einreiben und diesen dann in das gepfefferte Wasser tauchen: Die Pfefferkörner bewegen sich vom Finger weg. Sie verhalten sich wie Viren, die Seife nicht vertragen.



Fotos: Birgit Hock für Ohrenspitzer

## Buch-Tipp: Tröstliches für Ängstliche



**Heute nicht. Doch vielleicht morgen?**  
 Timon Meyer, Julian Meyer  
 Diogenes-Verlag  
 14,00 Euro  
 978-3-257-01263-7

Überall sind die Kitas und Schulen geschlossen, das Thema „Corona“ beschäftigt auch die Kinder. Da hilft es, sachlich und unaufgeregt darüber zu reden, dass Kummer und Sorgen zum Leben genauso gehören wie Freude und Sonnenschein. Denn: »Alle Tiere sind heut traurig, haben Kummer, haben Sorgen. Wird es denn auch wieder besser? Heute nicht, doch vielleicht morgen!«

Hören Sie zu,  
 wenn Kinder von ihren  
 Sorgen und Nöten  
 berichten!



Für die ganz  
besonders Neugierigen  
hier noch ein bisschen  
Hintergrundwissen

Im alten Griechenland gab es viele Gottheiten; die griechische Göttin der Gesundheit hieß **Hygieia** (Υγεία). Sie war eine der Töchter von Asklepios, der auf Deutsch Äskulap genannt wird. Er war der Begründer und der Gott der Heilkunst. Vom Namen dieser griechischen Göttin leitet sich das Wort Hygiene ab, es bedeutet Gesundheitspflege. An erster Stelle ist damit die persönliche Gesundheitspflege gemeint, das regelmäßige Waschen und Duschen, das Zähneputzen und Kämmen. All das sind Tätigkeiten, die helfen, dass Menschen gesund bleiben, es sind vorbeugende Maßnahmen, die vor Krankheiten schützen. Auch Sport und eine gesunde Ernährung zählen zur persönlichen Hygiene.



Foto: Jürgen Hahnemann, sprach-bild.de

Auf dem Gebiet der Hygiene hat auch der Staat Aufgaben: Er muss sich um sauberes Trinkwasser, um die Verhütung und die Eindämmung von Seuchen kümmern und Lebensmittel, die zum Beispiel in Supermärkten, auf Wochenmärkten, in Bäckereien, Metzgereien und Restaurants angeboten werden, auf Sauberkeit und Frische kontrollieren.

Übrigens: Eine sehr einfache, aber super wirksame Hygiene-Methode, sich vor Magen-Darm-Erkrankungen und anderen Infektionskrankheiten zu schützen, ist das gründliche Händewaschen, und zwar mit Wasser und Seife. Zu den hygienischen Maßnahmen, mit denen man sich und andere Menschen vor einer Erkrankung schützen kann, gehört auch, in die Armbeuge – und nicht in die Hände – zu niesen, bei Erkältungen Papiertaschentücher zu verwenden und sich beim Husten und Niesen von anderen Menschen abzuwenden. All das sind wirksame Methoden, sich auch vor dem Coronavirus zu schützen, das sich längst über die ganze Welt verbreitet hat.